

Schreibdimensionen, Schreibtypen und der Schreibprozess



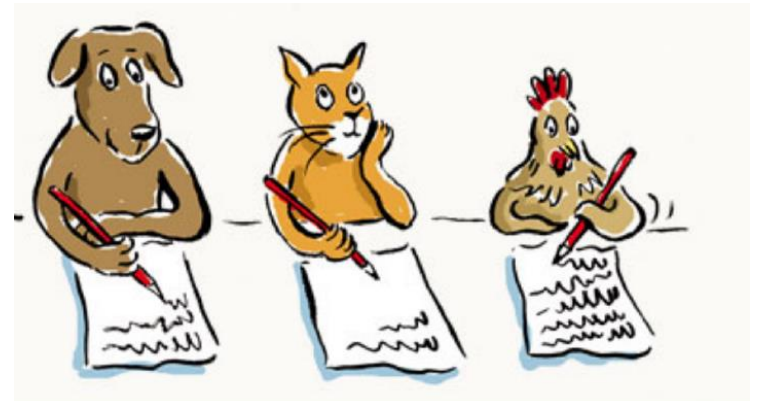
<https://cdn.gratisography.com/photos/419H.jpg>

Schreibberatung Linguistik, 09.03.2020

Vorstellungsrunde

Wer bin ich und was schreibe ich?

- Name
- Studiengang
- Semester
- Erstsprache(n)
- Zahl der geschriebenen Haus- oder anderen schriftliche Arbeiten
- aktuelles Schreibprojekt
- Erwartungen an das Seminar







**Prozess:
Die kognitive
Steuerung / Denken**

Wie gehe ich vor?
Wie organisiere ich mich?

Themenfindung

Schreiben

Literaturrecherche

Feedback

Gliederung

Überarbeiten



***Kontext:
Die soziale Seite /
Diskursgemeinschaft***

In welchem Kontext wird mein
Text wirksam?
Wer bin ich, wenn ich schreibe?

An wen richtet sich der Text?

*Welcher Kenntnisstand des
Lesers wird vorausgesetzt?*



***Medium:
Schreib- und
Kommunikationsmedium***

Wie mache ich Gebrauch von Medien
(Bibliothek, Computer, Internet, EDV)?

Literaturdatenbanken

*Literaturverwaltungs-
-programme*

Texterstellungsprogramme



***Produkt:
Wissenschaftssprache
und Genres***

Wie muss mein Text aussehen?
Welche sprachlichen Mittel verwende ich?

Was kommt in die Einleitung?

Wie zitiere ich richtig?

Wie schreibe ich wissenschaftlich?



***Kontent:
Die inhaltliche Dimension /
Fachwissen***

Worüber schreibe ich?
Wie finde und erzeuge ich das
benötigte Wissen?



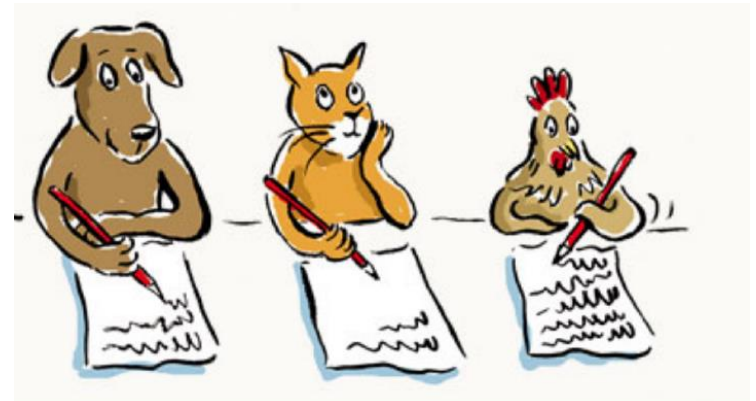
Jeder schreibt anders

Schreibtypentest*

Aufgabe

- Führen Sie den Schreibtypentest in Einzelarbeit durch.
- Werten Sie den Test aus. Wie oft haben Sie mit (a), (b), (c) oder (d) geantwortet?

*Test und Auswertung adaptiert von Melanie Reiß aus:
Arnold, Sven, Rosaria Chirico & Daniela Liebscher. 2012.
Goldgräber oder Eichhörnchen - welcher Schreibertyp
sind Sie? Über 350 Interessierte entdeckten ihren
Schreibertyp und nutzten die "Speed-Beratung" bei der
Langen Nacht der Wissenschaften 2011 in Berlin. *Journal
der Schreibberatung* 4. 82–97.

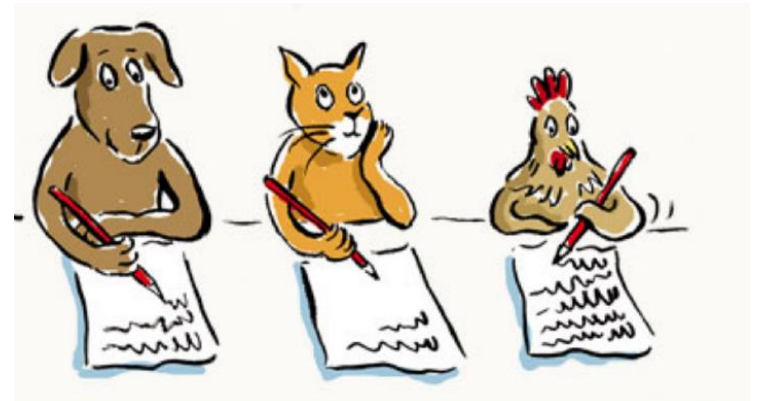


Jeder schreibt anders

Gruppenarbeit

Aufgabe

- Beschreiben Sie Ihre Herangehensweise beim Schreiben.
- Welche Vorteile und welche Risiken birgt sie?
- Finden Sie eine passende Bezeichnung oder ein Motto dafür.



Jeder schreibt anders

Überwiegend (a): Die Drauflosschreibenden

Motto: Der Weg ist das Ziel.

Sie schreiben gerne drauflos und Sie entwickeln Ihre Ideen und die Struktur Ihrer Texte erst während des Schreibens.

Vorteile

- Sie schreiben frei und unbeschwert und es wird selten langweilig
- Sie sind offen für neue Ideen, die Sie beim Schreiben oft auch finden.
- Sie können schnell sehen, was Sie geschafft haben.

Risiken

- Sie schweifen leicht vom eigentlichen Thema ab.
- Sie müssen mehr Zeit für die Überarbeitung einplanen.
- Es ist kein Ende in Sicht.

Jeder schreibt anders

Überwiegend (a): Die Drauflosschreibenden

Motto: Der Weg ist das Ziel.

Sie schreiben gerne drauflos und Sie entwickeln Ihre Ideen und die Struktur Ihrer Texte erst während des Schreibens.

Schreibabenteurer

z. B. André Breton, Martin Walser (*Tod eines Kritikers*), Siegfried Lenz

Jeder schreibt anders

Überwiegend (b): Die Patchworkschreibenden

Motto: Sammeln und Springen

Sie schreiben nicht von Anfang bis Ende, sondern mal an diesem und mal an jenem Textteil. Zwischendurch unterbrechen Sie das Schreiben auch, um Informationen zu recherchieren.

Vorteile

- Sie sind flexibel und können an einer anderen Stelle weiterschreiben, wenn Sie nicht vorankommen.
- Die vielen kleinen Arbeitsschritte nehmen Ihnen die Angst vor dem großen Gesamtprojekt.
- Die Vorläufigkeit der Vorgehensweise verhindert lähmenden Perfektionismus.

Risiken

- Sie können schwierige Textteile unendlich vor sich herschieben.
- Sie können leicht den Überblick verlieren.
- Es ist kein Ende in Sicht.

Jeder schreibt anders

Überwiegend (b): Die Patchworkschreibenden

Motto: Sammeln und Springen

Sie schreiben nicht von Anfang bis Ende, sondern mal an diesem und mal an jenem Textteil. Zwischendurch unterbrechen Sie das Schreiben auch, um Informationen zu recherchieren.

Eichhörnchen

z. B. Ingeborg Bachmann (Lyrik, *Malina*), Günther Grass (*Die Blechtrommel*, *Katz und Maus*), Thomas Mann (*Der Tod in Venedig*, *Der Zauberberg*)

Jeder schreibt anders

Überwiegend (c): Die Planenden

Motto: Planen und Tiefschürfen

Sie machen sich am liebsten einen Plan, bevor Sie mit dem Schreiben beginnen und folgen diesem Plan, während Sie schreiben.

Vorteile

- Ihre Vorgehensweise ist übersichtlich und ermöglicht eine gute Zeitplanung.
- Sie können jederzeit den roten Faden Ihres Textes wiederfinden.
- Sie können Ihre Planung anderen gut erklären und im Team schreiben.

Risiken

- Sie sind nicht offen für neue Ideen.
- Sie können sich in der Planung verlieren und fangen zu spät zu schreiben an.
- Es dauert lange, bevor Sie handfeste Ergebnisse in Form von Texten sehen.

Jeder schreibt anders

Überwiegend (c): Die Planenden

Motto: Planen und Tiefschürfen

Sie machen sich am liebsten einen Plan, bevor Sie mit dem Schreiben beginnen und folgen diesem Plan, während Sie schreiben.

Goldgräber

z. B. Peter Handke, Hermann Hesse (*Der Steppenwolf*), Henning Mankell (*Wallander-Krimis*), Carl Zuckmayer

Jeder schreibt anders

Überwiegend (d): Die Mehrversionenschreibenden

Motto: Mehrmals Anlauf nehmen, um richtig auf den Punkt zu kommen

Sie schreiben Ihre Texte in mehreren Versionen: Sie legen Ihre Textanfänge und Textteile oftmals weg und schreiben sie dann neu.

Vorteile

- Sie können unbeschwert schreiben ohne Perfektionsanspruch.
- Sie nutzen das Schreiben zum Denken.
- In der Endversion Ihrer Texte kommen Sie schnell auf den Punkt.

Risiken

- Sie müssen sich von viel Text wieder trennen.
- Die Schreibearbeit wirkt zeitaufwändig.
- Sie können den Überblick verlieren, wenn zu viele Versionen entstehen.

Jeder schreibt anders

Überwiegend (d): Die Mehrversionenschreibenden

Motto: Mehrmals Anlauf nehmen, um richtig auf den Punkt zu kommen

Sie schreiben Ihre Texte in mehreren Versionen: Sie legen Ihre Textanfänge und Textteile oftmals weg und schreiben sie dann neu.

Zehnkämpfer

z. B. Friedrich Dürrenmatt (*Die Physiker, Der Besuch der alten Dame*), Heinrich Böll (*Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Ansichten eines Clowns*)

Schreibprozessmodell

	Orientierung & Planung, Recherchieren, Thema finden	Material auswerten, Strukturieren	Schreiben der Rohfassung	Feedback holen, Überarbeiten	Korrigieren (lassen), Abschließen
Lesen	Schnelles lesen, Überblick	Fokussiertes Lesen	Lesen der Exzerpte und Mindmaps	Text unter verschiedenen Aspekten neu lesen	Prüfendes Lesen
Schreiben	persönliche Notizen, Cluster, Bibliographieren, Zeitplan	Exposé, Gliederung, Exzerpte, Mindmaps, "zero drafts"	Rohfassung zügig schreiben, Cluster, Mindmaps	Fehlende Teile schreiben, neu schreiben	weiter schreiben ;-)
Reden	Gespräch mit Dozierenden zur Eingrenzung der Fragestellung	Gespräch mit Dozierenden über Gliederung und Literatur, mit Kommilitonen über Texte	Gespräch über Schreibprozess	Feedback einholen	Feedback von Korrektoren und nach Abgabe von Dozierenden

Adaptiert aus:

Girgensohn, Katrin & Nadja Sennewald. 2012. *Schreiben lehren, Schreiben lernen: Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

"FINAL".doc



FINAL.doc!



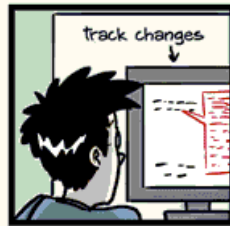
FINAL_rev.2.doc



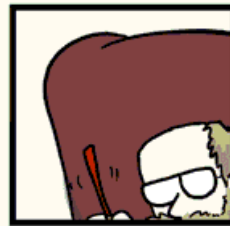
FINAL_rev.6.COMMENTS.doc



FINAL_rev.8.comments5.
CORRECTIONS.doc



FINAL_rev.18.comments7.
corrections9.MORE.30.doc

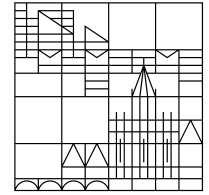


FINAL_rev.22.comments49.
corrections.10.#@\$%WHYDID
ICOMETOGRADSCHOOL????.doc



JORGE CHAM © 2012

Universität
Konstanz



**Herzlichen
Dank!**

Schreibberatung FB Linguistik

schreibberatung.ling@uni-konstanz.de

<https://www.ling.uni-konstanz.de/beratung-und-service/schreibberatung/>